



Reisen für hilfe- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige

Reisen macht Spaß und steigert die Lebensfreude, oft weit über die Urlaubszeit hinaus. Menschen mit Einschränkungen oder Demenz oder Eltern mit pflegebedürftigen Kindern möchten genauso gerne verreisen. Dennoch verzichten sie und ihre Angehörigen häufig auf Reisen. Es gibt jedoch eine große Anzahl an speziellen Angeboten mit individueller Unterstützung.

Trotz Pflegebedürftigkeit sollte das Reisen nicht aufgegeben werden!

Details der Reise	Was gibt es zu beachten?
Information und Planung	Inland oder Ausland, Meer oder Berge? Einzel -, Pauschal- oder Gruppenreise, per Bahn, Bus, Flugzeug oder Schiff? Jedes Detail muss vorher geklärt werden. Dabei helfen Gespräche mit Touristeninformationen am Urlaubsort und eine Reiseberatung durch Fachleute für barrierefreies Reisen
Anreise und Abreise	Es gibt den kostenlose Bahn- Mobilitätsservice, einige Reiseveranstalter bieten einen Haus- zu Haus Service an. Fluggesellschaften bieten einen guten Service, für mobil eingeschränkte Reisende. Seit einiger Zeit werden barrierefreie Schiffsreisen immer beliebter
Barrierefreie Unterkunft	Im öffentlichen Bereich: sind das Hotel und die Rezeption und Restaurants sowie die Gästezimmer, Toiletten und die Bäder schwellenlos erreichbar? Gibt es Wegweiser für Sehbehinderte und vibrierende Wecker für Hörgeschädigte? Ist das Personal vor Ort geschult im täglichen Umgang mit Behinderten?
Pflege und Betreuung, Hilfsmittel und gesundheitliche Versorgung	Wie erfolgt zu Hause die pflegerische Versorgung tagsüber und bei Nacht? Was davon wird im Urlaub auch benötigt? Muss auf eine bestimmte Ernährung geachtet werden? Welche Hilfsmittel wie Rollstuhl oder Pflegebett werden gebraucht, welche Medikamente eingenommen, muss vor Ort medizinisch versorgt werden?
Freizeit und Unterhaltung	Viele Reiseveranstalter informieren über barrierefreie Hotels und Touristeninformationen vorab und geben Hinweise, welche Ausflugsziele mit welcher Unterstützung erreichbar sind. Einige Anbieter an der Nord- oder Ostsee z. B. ermöglichen Strandspaziergänge mit Strandmobilen für Rollstuhlfahrer und stellen Schwimmrollstühle zur Verfügung.

Auszeiten für pflegende Angehörige sollen zum Kraft tanken und als Entlastung ein wichtiger geplanter Bestandteil bei gemeinsamen Urlauben sein. Selbsthilfegruppen, Familienentlastende Dienste und Vereine bieten Reisen mit gleichzeitiger Betreuung von Pflegebedürftigen an. Bei individuellen Reisen muss unter Umständen eine Vertretung organisiert werden.

Barrierefreiheit

Als barrierefrei oder behindertengerecht wird der leichte Zugang verstanden. Die Angabe „barrierefrei“ in Reiseangeboten bedeutet in der Realität häufig jedoch nur „rollstuhlgerecht“ – und ist deshalb genau zu hinterfragen.

Qualitätsmerkmale

„Reisen für Alle“ ist ein neues Informations- und Bewertungssystem von Hotels und Ausflugszielen in Deutschland. Es ermöglicht jedem Nutzer, die Eignung des Angebotes für seine Ansprüche zu beurteilen. Anhand verlässlicher Detailinformationen können geeignete Angebote ausgewählt werden. Piktogramme veranschaulichen zusätzlich die angesprochenen Personengruppen.

http://www.reisen-fuer-alle.de/die_kennzeichnung_311.html

Kosten und Finanzierung

Reisen ist ein privates Vergnügen. Die Kosten setzen sich zusammen aus:

1. Hotelkosten (Unterkunft und Verpflegung)
2. Reisekosten zum Urlaubsort und wieder nach Hause, sowie
3. Pflege und Betreuungskosten.
4. Zusätzliche Ausgaben für Ausflüge, Eintrittspreise, Souvenirs usw.

Bei Vorhandensein eines Pflegegrades können Ausgaben durch Leistungen der Pflegeversicherung übernommen werden. Wird am Urlaubsort eine Kurzzeit- oder Tagespflegeeinrichtung genutzt, übernimmt die Pflegekasse diese Kosten entsprechend des Pflegegrades.

Zur Information und Buchung findet man im Internet Reiseportale und Anbieter mit Hilfe von Stichworten wie: „barrierefreies Reisen“, „Pflege und Urlaub“ sowie „Pflegehotels“.

Gerne beraten Sie die Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes

Kostenfreie Servicenummer: 0800 5950059

www.pflegestuetzpunkteberlin.de

Träger der Pflegestützpunkte sind das Land Berlin sowie die Pflege- und Krankenkassen in Berlin